



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

Service de la culture SeCu  
Amt für Kultur KA

Musée d'histoire naturelle  
Naturhistorisches Museum

Chemin du Musée 6, CH-1700 Fribourg

T +41 26 305 89 00  
[www.fr.ch/mhn](http://www.fr.ch/mhn)

Freiburg, 10. Oktober 2025



Medienmitteilung

## Ein Wettbewerb und ein Abschiedsfest: Das Naturhistorische Museum Freiburg bereitet sich auf den Umzug seines Walpräparats vor

*Ende 2028 wird das Naturhistorische Museum Freiburg seine Türen an seinem neuen Standort an der Zeughausstrasse in Freiburg öffnen. Die Vorarbeiten für den komplexen Umzug des Museums haben allerdings schon begonnen und machen ab dem 3. November 2025 die Schliessung der Vogeldioramen nötig. Der nächste grosse Schritt steht im Sommer 2026 bevor: Der berühmte Wal des Museums wird dann nämlich bereits ins neue Gebäude umziehen. Um ihn auf diese Reise vorzubereiten, wird der Saal der Wirbeltiere aus aller Welt Anfang März 2026 für das Publikum geschlossen. Damit dieses sich gebührend verabschieden kann, lanciert das Museum einen grossen Kreativwettbewerb und lädt am 28. Februar 2026 zu einem öffentlichen Abschiedsfest für den Wal.*

Er gehört zu den unbestrittenen Stars des Naturhistorischen Museums Freiburg: der vor über 170 Jahren präparierte Seiwal, der 1882 zusammen mit anderen Objekten aus einem maritimen Wandermuseum in die Sammlung des Museums gelangte. Der Wal wird das allererste Objekt sein, das die Reise ins neue Museumsgebäude antreten wird, und zwar schon im Sommer 2026, nach dem Abschluss des Rohbaus. Dieser Umzug stellt eine besondere Herausforderung dar: Zum einen gehört der zwölf Meter lange Wal zu den grössten Objekten der Sammlung, zum anderen braucht es geeignete konservatorische Massnahmen, um Schäden beim Transport und der anschliessenden Lagerung zu vermeiden. Um das Unterfangen vorzubereiten, wird der Saal des Wals und der Wirbeltiere aus aller Welt Anfang März 2026 definitiv für das Publikum geschlossen. Unter dem Motto «Bis bald Baleine!» organisiert das Museum am 28. Februar 2026 einen grossen Festanlass mit Spielen, Kurzführungen, Musik und Verpflegung, um dem Wal Lebewohl zu sagen.

### «Unser Wal im Miniaturformat»: ein Kreativwettbewerb für alle

Wer den Meeresriesen auf persönliche Weise würdigen will, kann dies im Rahmen des Wettbewerbs «Unser Wal im Miniaturformat» tun. Die Aufgabe: eine dreidimensionale Darstellung des Wals schaffen, die dem Original auf kreative Art die Ehre erweist. Der Wettbewerb steht allen Altersgruppen offen; teilnehmen können Einzelpersonen, Gruppen sowie Schulklassen. Eine Jury wird für jede Kategorie attraktive Preise verleihen sowie als Hauptpreise zwei Plätze im neuen Museum für die zwei schönsten Miniaturwale vergeben, nämlich im Foyer und im Kulturvermittlungsraum. Interessierte können sich vom 3. bis zum 23. November 2025 anmelden. Abgabefrist für die Werke ist der 8. Mai 2026. Alle eingereichten Arbeiten werden vom 13. Juni bis

zum 25. Oktober 2026 im grossen Ausstellungssaal des Museums präsentiert. Die Details zum Wettbewerb und zu den Teilnahmebedingungen finden sich auf [www.nhmf.ch](http://www.nhmf.ch).

### **Das Museum verkleinert sich: Die Vogeldioramen werden am 3. November 2025 geschlossen, der Saal des Wals und der Wirbeltiere aus aller Welt am 2. März 2026**

Nicht nur der Umzug des Wals, sondern der Umzug des ganzen Museums wird hinter den Kulissen bereits seit geraumer Zeit vorbereitet. Da diese Vorbereitungen zunehmend Platz und Ressourcen brauchen, ist das Museum gezwungen, die Angebote für das Publikum nach und nach zurückzufahren. Dies betrifft zunächst die Dauerausstellung: Bereits seit Juli 2023 sind die ehemaligen Säle der wirbellosen Tiere, der Vögel sowie der Fische, Reptilien und Amphibien geschlossen. Als Nächstes folgen schon bald die Vogeldioramen: Wer die historischen Dioramen im aktuellen Museum noch einmal besuchen möchte, hat dazu noch bis zum 2. November 2025 Zeit. Am 2. März 2026 schliessen dann der Saal des Wals und der Wirbeltiere aus aller Welt sowie der kleine Saal für Sonderausstellungen. Weiterhin zugänglich bleiben die Säle der Mineralogie, der Erdgeschichte, der Geologie und der Tierwelt der Region.

Die letzte Sonderausstellung im grossen Saal im Obergeschoss findet im Sommer 2027 statt. Anschliessend wird das Museum am aktuellen Standort für die Öffentlichkeit ganz geschlossen, um Ende 2028 seine Türen im Gebäude des alten Zeughauses wieder zu öffnen. Damit das Publikum in der Zeit der Schliessung nicht ganz auf das Naturhistorische Museum verzichten muss, sind verschiedene Aktivitäten ausserhalb des Museums in Vorbereitung.

#### **Von Le Havre nach Freiburg: Wie der Wal ins Museum kam**

Bei dem Wal handelt es sich um einen jungen Seiwal, der 1852 in Le Havre in der Normandie strandete. Das tote Tier wurde mit einem experimentellen Verfahren einbalsamiert, bei dem eine Chemikalie unter die Haut gespritzt wurde, deren genaue Zusammensetzung heute nicht mehr bekannt ist. Anschliessend wurde die Haut auf ein Holzgerüst gespannt. Ein Schausteller kaufte den präparierten Wal für sein maritimes Wandermuseum, mit dem er dann während fast 30 Jahren quer durch Europa reiste. Ob in Paris, Ancona, Amsterdam oder Zürich: Wo auch immer das Museum Halt machte, sorgte es für grosses Aufsehen. Allein der Wagen mit dem Wal wurde von sechs Pferden gezogen und brachte die Menschen überall zum Staunen.

1881 kam das Wandermuseum aus Anlass des Eidgenössischen Schützenfestes nach Freiburg. Just zu diesem Zeitpunkt machte sein Besitzer Konkurs, floh vor seinen Gläubigern und liess seine Sammlung von maritimen Objekten in Freiburg zurück. 1882 kaufte der Staat Freiburg diese für insgesamt 2000 Franken und vertraute sie dem Naturhistorischen Museum an. Zu dem Bestand gehörten nebst dem Walpräparat unter anderem auch das Skelett eines Pottwals, ein präparierter Delfin und präparierte Haie, Kiefer von Meeresfischen und Geräte für den Walfang. Die Ausstellungsräume des Museums, die damals im Lyzeum auf dem Belzé-Hügel untergebracht waren, boten jedoch nicht genug Platz für die spektakulären, grossen Objekte. Darum wurde eine an das Lyzeum angrenzende Baracke zur «Halle der Meeresfauna» («Salle de la Faune maritime») umgebaut. Diese wurde im Dezember 1882 eröffnet und wurde rasch zu einem grossen Erfolg.

Einen ersten Umzug mit dem Museum erlebte der Wal im Jahr 1897, als das Museum seine heutigen Räumlichkeiten auf der Pérolles-Ebene bezog. Auch damals war dies ein grosses Ereignis: Der Transport nahm drei Tage in Anspruch, und es waren etwa zehn Männer im Einsatz, um den Giganten auf eine schräge Rampe zu heben und ihn im ersten Stock durch eine vergrösserte Fensteröffnung ins Museum zu hieven. Auf dem gleichen Weg wird der Wal das Haus im Sommer 2026 wieder verlassen, um im neuen Museum auf dessen Eröffnung zu warten – und auf das Wiedersehen mit dem Publikum!

#### Kontakte

—

##### **Für Fragen zum neuen Museum und zum Umzug:**

**Peter Wandeler**, Direktor des Museums, peter.wandeler@fr.ch, T. +41 26 305 89 01

##### **Für Fragen zum Wettbewerb und zum Festanlass:**

**Catherine Pfister Aspert**, Kulturvermittlerin des Museums, catherine.pfisteraspert@fr.ch, T. +41 26 305 89 00

#### Bildmaterial

—

Eine Auswahl von Bildern steht unter folgendem Link zum Download bereit:

<https://www.swisstransfer.com/d/980ad011-41e0-4456-9d00-bdfdc8a26fff>

Die Bilder stehen im Zusammenhang mit der Berichterstattung über das Naturhistorische Museum Freiburg unter Nennung des Copyrights zur freien Verfügung.

#### **Bitte beachten Sie die folgenden Legenden und Bildnachweise:**

- 1 Der Wal gehört zu den unbestrittenen Lieblingen des Publikums. © Freiburg Tourismus und Region
- 2 Das Walpräparat zieht schon im Sommer 2026 ins neue Museum. © michaelmaillard.com
- 3+4 Der Saal der Wirbeltiere aus aller Welt wird zusammen mit dem Raum des Wals Anfang März 2026 geschlossen.  
© Freiburg Tourismus und Region
- 5 Der Saal der Wirbeltiere aus aller Welt wird zusammen mit dem Raum des Wals Anfang März 2026 geschlossen. © NHMF
- 6+7 Die Vogeldioramen sind noch bis zum 2. November geöffnet. © michaelmaillard.com